

SAB-Journal

Heft 4/2016

7. 12. 2016 Mitgliederzeitschrift des Sport-

AnglerBundes Vöcklabruck

www.sab.at



Herbstleuchten am Attersee



Editorial

Sehr geehrtes Mitglied!

Vermehrt erhalte ich Mitteilungen darüber, dass man am Attersee nichts mehr fangen könne und dass die Netzfischerei ein Ausmaß erreicht hätte, dass einem das Fischen vergehe. Verbunden mit diesen wiederkehrenden Beschwerden ist immer die Aufforderung, der Sportanglerbund solle mehr besetzen und etwas gegen die exzessive Netzfischerei unternehmen. Alleine die Tatsache, dass der Sportanglerbund mit der Lizenzausgabe betraut ist, heißt noch lange nicht, dass wir an diesem Gewässer schalten und walten können, wie wir wollen. Wir haben im Revierausschuss Attersee lediglich 2 von 5 Stimmen. Wir haben zwar bekanntlich die Schadenersatzforderung in Sachen Bojen gegen die Republik durchgesetzt, aus der derzeit € 100.000 jährlich für Besatz hereinkommen, wir können aber die Netzfischerei – ein verbrieftes Recht – die tatsächlich immer intensiver ausgeübt wird – nicht beeinflussen. Fazit: Die Wissenschaft spricht bei den Reinanken von Überfischung und, wen wundert's, die Lizenzeinnahmen gehen erstmalig zurück!

Nicht so am Irrsee, wo wir Gott sei Dank die Berufsfischereithematik nicht haben. Der Zustrom ist ungebrochen und so stark, dass wir die Anzahl der Jahreslizenzen im kommenden Jahr auf das Niveau von 2016 einfrieren und damit beschränken werden. Sichern Sie sich also bald Ihre Lizenz, denn bei einer Entwicklung wie bisher könnte es sein, dass ab Juni eine Jahreslizenz nicht mehr gekauft werden kann. Ganz bewusst sei darauf hingewiesen, dass wir eine Zugangsbeschränkung über eine heftige Preiserhöhung nicht machen wollten und auch werden. Auch die weitere Entwicklung der Tages- und Wochenlizenzen wird im kommenden Jahr genau beobachtet und dann für 2018 entschieden. Auch hier ist nicht ausgeschlossen, dass es zu Beschränkungen kommt, die zwar das „Schnupern“ mithilfe einer Tageslizenz nicht verhindern soll, aber einen Riegel vor die Entwicklung

stellt, die dann Tageslizenzen vermehrt verkaufen lässt, wenn die Maränen „gehen“. Dass die Häufigkeit der Über tretungen der Betriebsordnung bei Kurzzeitlizenzen höher als bei Jahreslizenzen ist, hat zwar keinen Neuigkeitswert, sie sei lediglich der Vollständigkeit halber erwähnt.

Bitte beachten Sie, dass die grundsätzliche Voraussetzung für den Erhalt einer Jahreslizenz 2017 aber die Abgabe der Fangliste ist, die wir zur Bewirtschaftung des Sees unbedingt brauchen.

Neu am Irrsee wird auch die Beschränkung der Leistung der E-Motoren sein. Das Überhandnehmen der umfunktionierten Segel- bzw. Kajütboote wurde auch thematisiert und so viel kann ich vorwegnehmen: Einer weiteren Zunahme dieser Entwicklung werden wir sicher nicht tatenlos zusehen. Es ist unter anderem auch der Sicherheitsgedanke, den man hier bedenken muss, denn ich selbst habe heuer mitangesehen, wie ein Fischer mit Kajütenboot um Haaresbreite einen Schwimmer überfahren hat. Nicht auszudenken, wenn so etwas passieren sollte. Auch die Beleuchtung von stehenden und/oder fahrenden Booten (egal ob mit oder ohne E-Motor) in der Nacht, wird ab 2017 zwingend vorgeschrieben.

Zuletzt haben wir noch die Zanderfischerei auf ein vernünftiges Maß eingestellt, damit wir den enormen Aufwand für das Aufkommen des Zanders und dessen Erfolg auch nachhaltig gewährleisten können. In jedem Fall lohnt es sich, die Betriebsordnung **VOR** der Fischerei genau zu lesen, damit es nicht zu bösen Überraschungen kommt.

Jetzt bleibt mir nur noch die Bitte, bis Ende April die Schwimmweste **angelegt** zu haben, wenn Sie mit dem Boot am Wasser sind.

Ich wünsche ein frohes Fest, einen guten Rutsch und ein besonderes Petri Heil für 2017.

Mag. Josef Eckhardt



**Am Attersee
ist nicht alles
in Ordnung**

**Selbstbe-
schränkung
verhindert
Verbote**

**Ein Appell an
die Vernunft**

SAB Kinderfischen 2016



Petri Heil am Hallenbad- teich

Früh übt sich, wer ein Meister werden will, das gilt auch, wenn man sich einen Fisch an Land ziehen möchte. Der Sportanglerbund Vöcklabruck veranstaltete auch heuer sein **Gratis Fischen und Grillen** am Hallenbadteich in Vöcklabruck. Dabei wird nicht nur geangelt, sondern auch gegrillt, denn schließlich ist Angeln eben die einzige Art von Philosophie, von der man satt werden kann. Damit das mit dem Sattwerden auch klappt, wurden die Kinder mit geeigneten Angelgerät und reichlich Angelköder ausgestattet.



Forellen und Karpfen waren die bevorzugten Fische unserer Nachwuchsangler, wobei Karpfen sofort wieder zurückgesetzt wurden. Die Begeisterung der Kinder steckte natürlich auch die Eltern an und so schnappten sich einige Väter eine Angel und unterstützten ihren Nachwuchs beim Angeln und keschern.

Zahlreiche SAB Mitarbeiter zeigten den Kindern auch den richtigen Umgang mit den gefangenen Fischen. Selbstverständlich hatten mache Jungangler oder solche, die es werden möchten, noch ihre Probleme mit Haken und Köder. Auswerfen, Anködern, Schnurknäuel entwirren, Fragen beantworten und geduldig zuhören. Fischen mit Kindern ist wahrlich keine langweilige Angelegenheit und unsere Helfer hatten in den zwei Tagen reichlich zu tun. Aber auch die

Verpflegung kam nicht zu kurz und die Kinder wurden während des Fischens, durch unsere Damen, immer mit Getränken versorgt. Zwei Tage konnten so die Kinder ihre letzten Ferientage gemeinsam mit Freunden genießen.

Selbstverständlich gab es für jeden Teilnehmer wieder gegrillte Forellen, die von unserem Grillmeister Übleis Alois mit sichtlich großer Freude zubereitet wurden. Zum Abschluss des Kinderfischens gab es für jedes Kind noch eine Urkunde und ein SAB Kapperl. Der Sportanglerbund Vöcklabruck dankt allen beteiligten Vorstandsmitgliedern und den zahlreichen Helfern für ihre ehrenamtliche Tätigkeit, die Veranstaltungen dieser Art erst möglich machen und wir freuen uns schon jetzt auf ein Wiedersehen 2017. Ein besonderer Dank gilt selbstverständlich auch unseren Damen, die alle Beteiligten zwei Tage lang mit Kaffee, Kuchen und guter Laune versorgten.

Noch mehr Bilder gibt es unter www.sab.at



Wissenschaftliche Untersuchung der Maränen am Irrsee 2016

Diese, jetzt schon einige Jahre laufende, Untersuchung liefert dem Bewirtschafter wichtige Daten um das Aufkommen und Abwachsen der Irrseemaräne auch für die Zukunft zu gewährleisten. Geleitet und dokumentiert wurde diese Untersuchung von Dr. Gassner vom Bundesamt für Wasserwirtschaft. Das Untersuchungsgebiet ist schon seit Jahren festgelegt und befindet sich im südlichen Seeteil. Das Netz war 16 Stunden von 16 Uhr bis 8 Uhr morgens im Einsatz. So wie jedes Jahr haben wir, um unseren Mitgliedern zu zeigen, wie so eine Untersuchung durchgeführt wird und vor allem, welch immensen Wert diese Untersuchung für den Renkenbestand am Irrsee hat, einen kleinen Bildbericht und ein Video zusammengestellt.



Jedes Jahr im Herbst wundern sich so manche Angler über sonderbare Aktivitäten am Irrsee. Denn ein, ein Netz auslegendes Fischerboot, sieht man am Irrsee nicht so oft. Genauer gesagt nur einmal im Jahr. So wie heuer am 8. Oktober. Vom Sommerplatz ausgehend, wurde um 16:00 h ein Netz ab einer Tiefe von 12 m quer über den See auf Grund gesetzt. Es kam ein nummerierter Netzsatz mit 11 Einzelnetzen gestaffelter Maschenweiten (15, 20, 25, 30, 35, 45, 55 und 70 mm; Höhe 3 m und Länge 30 m) zum Einsatz, wobei von den Maschenweiten 15 bis 35 mm jeweils ein Netz und von den Maschenweiten 45, 55 und 70 mm jeweils zwei Netze eingesetzt wurden. Die gesamte Netzfläche betrug 990 m².

Die gefangenen Maränen wurden, den Netznummern entsprechend, in verschiedenen Behältern gelagert. Die jeweilige Setztiefe hängt auch von der Sauerstoffsituation im See ab und wurde so gewählt, dass die Netze nicht in den Bereich < 4 mg/l Sauerstoff kommen. Diese kritische Tiefe war bei 15 m erreicht. Bei einer Echolotbefahrung konnten wir diese Tiefenlinie sehr gut feststellen, da unterhalb von 15 Meter kaum noch Fische vorkamen. Der Sauerstoffgehalt von nur noch < 4,2 mg/l ist für Fische schon ein lebensbedrohender Lebensraum. Leider sehen wir immer noch keine Verbesserung der Sauerstoffsituation am Irrsee. Ganz im Gegenteil, bei einer späteren Befahrung und Sauerstoffmessung im November konnte nur noch ein Wert ab 15 Meter von < 4 mg/l und bei 20 m < 1,9mg/l gemessen werden. Man kann also am Irrsee den Wasserkörper ab 15 m als Todeszone bezeichnen.

In den Nachtstunden ist uns auch noch ein Schleppangler in das Netz gefahren und hat es auf eine Tiefe von 18 m gezogen. Und als ob es noch einen zusätzlichen Beweis für das Sauerstoffdefizit gebraucht hätte, war genau dieser Teil des Netzes vollkommen fischleer. Unsere Hoffnung ist, die leider immer spätere einsetzende Durchmischung des Wasserkörpers, ab einer Temperatur von 5,6°C.

**Die
Wissenschaft
im Dienste der
Angelfischerei**



**Praxisnahe
Untersuchung
für einen
gesunden
Maränen-
bestand**



Ausgehend vom Sommerplatz konnten jedoch reichlich Maränen gefangen werden. In den verschiedenen Maschenweiten dieses speziellen Netzes verfangen sich Maränen verschiedenster Altersklassen und man kann dadurch Rückschlüsse auf das Abwachsen der verschiedenen Jahrgänge ziehen.

Ein weiterer Vorteil dieses Kiemennetzes ist, die schnellere Durchführung der Untersuchung. Man hat mit einem Netzzug Chancen auf alle Jahrgänge und Längenklassen. Bei der diesjährigen Untersuchung wurden ca. 120 Stück Maränen gefangen.



Es wurden Totallänge und Vollgewicht gemessen. Geschlecht und Reifegrad bestimmt und das Alter anhand der Schuppen ausgezählt. Aber auch die Anzahl der Hakens- chäden im Maulbereich wurde dokumentiert.



Ein trauriger Anblick

Obwohl zum Teil furchtbar deformiert, waren auch diese Maränen relativ gut abgewachsen. Unser jährlicher Appell. Bitte hakt untermassige Maränen mit größter Rücksicht auf den Fisch ab. Auch wir wissen, dass sich diese Hakenschäden nicht immer verhindern lassen, aber man sollte es zumindest versuchen. Das Fangergebnis war trotz der genannten widrigen Umstände wieder sehr gut. Das herunter gesetzte Mindestmaß und die Erhöhung der Ausfangsmenge dürfte daher derzeit keine negativen Auswirkungen auf den Renkenbestand haben. Im Gegenteil, die Renken waren in guter Kondition und gingen in verschiedensten Altersgrößen in das Netz. Natürlich müssen wir auch noch auf die Auswertung der Fanglisten warten, um eine endgültige Analyse zu bekommen.

Daran sieht man wieder wie wichtig diese Listen für den Maränenbestand sind. Denn zur Altersstrukturanalyse gehört auch eine entsprechende Ausfanganalyse. Einer Überfischung wird damit Einhalt geboten und es wird nur der, sagen wir Ertrag, abgefischt ohne den Bestand zu gefährden. Es ist ja am Irrsee ein großes Glück die Fischereibestimmungen schnell und ohne Verzögerung neuen Bedingungen anpassen zu können.

Wohin eine nicht nachhaltige Fischerei führen kann, sieht man ja an vielen anderen Seen, wir nennen hier absichtlich keine Namen, wo Maränen oder Reinanken, nur noch selten, das für Sportfischer erforderliche Mindestmaß erreichen. Auch am Irrsee gab es in der Vergangenheit durch Überfischung einen dramatischen Rückgang der Maränenpopulation und nur durch drastische Maßnahmen, viele Angler können sich noch an die Zeit mit 20 Stück Jahresausfang erinnern, konnte damals eine ernsthafte Gefährdung oder gar Auslöschung des Bestandes vermieden werden. Der Irrsee ist jedoch heute, durch eine sinnvolle Bewirtschaftung, basierend auf dieser Untersuchung, für Renkenangler eine Insel der Seligen und der Fang einer mäßigen Maräne ist für jeden gestandenen Maränenfischer kein Problem.

Die Fische wurden nach der Untersuchung und Datenerfassung an die Konsortiumsmitglieder verteilt und einer sinnvollen Verwertung zugeführt.

Der Sportanglerbund Vöcklabruck und das Konsortium Zeller Irrsee dankt allen Teilnehmern für ihre Mitarbeit.

Noch mehr Bilder und Infos unter www.sab.at



**Für Fische
sind Insekten
die Existenz-
grundlage**

**Lässt sich
dieser Trend
noch stoppen?**



Was sollen Forellen fressen – Steine?

von Mag. Roman Moser

„Wir verlieren unsere Flussinsekten, die Nahrungsquelle unserer Salmoniden“, behauptet Cyril Bennet, ein renommierter britischer Biologe. Den Grund dafür, sieht er in der immer stärkeren Verschlammung unserer Gewässer. Nicht nur die enorme Sand- und Schlammfracht bei Hochwässern, auch die häufigen Bauarbeiten im Flussbett, sind dafür verantwortlich. Und irgendwo, wird immer gegraben oder gebaggert. Nicht nur, dass dies die Kleinlebewesen vor Ort massiv schädigt, es beeinflusst die Trübstofffracht sowohl Invertebraten als auch Fische bis weit in den Unterlauf. Man schätzt, dass innerhalb der letzten 50 Jahre 80% der in unseren Gewässern lebenden Nährtiere verschwunden sind.



Eine 10jährige Studie hat gezeigt, dass vor allem die BWO's (Ephemerellas) auf Verschlammung sehr empfindlich reagieren, Speziell das Insektenei scheint während der Inkubationszeit von bis zu 8 Monaten - genauso wie das Forellenei – schon bei geringfügiger Verschlammung abzusterben. Allerdings stellt dies kein Problem für die Maifliege (Ephemera) dar, da diese bereits nach 24 Tagen als Nymphe schlüpft. Sowohl Caenis-Arten, die kleinsten Eintagsfliegen, als auch manche Mücken, haben mit Verschlammung kein Problem. Eine andere Insektenfamilie reagiert aber ebenfalls äußerst empfindlich. Und zwar eine Köcherfliegenart, die Grannom (Brachyzentrus). Diese bildet normalerweise eine gigantische Frühjahrspopulation aus. Auch sie findet man nur mehr fragmentarisch. Professor Penny Johnes, Biologin an der Universität von Bristol, fand heraus, dass vor allem die Ausschwemmung aus landwirtschaftlich intensiv genutzten Gebieten, wie Humus, Dünger, Herbizide und Pestizide – besonders negative Auswirkungen auf die Qualität unserer Bäche und Flüsse hat. Gewässer also, die in diesem agrarischen Kulturraum entspringen oder diesen durchfließen. Sollten wir nicht in der Lage sein, dieses Problem zu lösen, werden die Folgen, mit denen wir in Zukunft vermehrt konfrontiert sind, nicht nur auf Insekten und Fische Einfluss haben. Vor allem ist die Qualität unseres Trinkwassers massiv gefährdet und dies hat unmittelbare Auswirkungen auf die Gesundheit der Wohnbevölkerung.

Vorankündigung Messe Wels vom 11. – 12. Februar 2017



Das Fishing Festival findet von 11. – 12. Februar 2017 das sechste Mal in der Messe Wels statt und hat sich in den letzten Jahren als klare **Nummer 1** für Angler & Fliegenfischer in Österreich etabliert. Zahlreiche Aussteller präsentieren ein außerordentlich breitgefächertes Angebot aus den Bereichen Raubfischen, Karpfenfischen, Meeresangeln und Fliegenfischen. Ein einmaliges Rahmenprogramm mit spannenden Demonstrationen am Vorführbecken und Flyfishing Pool, interessante Vorträge bekannter Größen des Angelsports sowie ein hochkarätiges Programm auf der Messebühne begeistern mehr als 14.000 Besucher und schaffen einen einzigartigen Charakter. Der Sportanglerbund Vöcklabruck wird auch im kommenden Jahr auf dem Fishing Festival in Wels seine Gewässer präsentieren. Holen sie sich die neuesten Informationen von unseren Mitarbeitern. Selbstverständlich bekommen unsere Mitglieder mit der nächsten Ausgabe des SAB Journals wieder einen Gutschein für einen vergünstigten Messeintritt. Wir freuen uns schon jetzt auf Euren Besuch.

Noch mehr Infos unter www.fishing-festival.at

Schwimmwestenpflicht am Irrsee

Passend zu der jetzt kommenden kalten Jahreszeit gibt es wieder die dringliche Empfehlung zur Verwendung von Schwimmwesten. Wir möchten den Anglern jedoch noch ihre eigene Entscheidungsbefugnis lassen. Bitte nehmt diese Empfehlung auf jeden Fall ernst. Es kann lebensrettend sein. Der traurige Vorfall vom Frühjahr 2015 ist uns noch immer in Erinnerung. Eine Schwimmweste wäre daher auch ein sinnvolles Weihnachtsgeschenk.

Denn Angelzeug hat jeder Angler reichlich, aber eine Schwimmweste haben die wenigsten.

Charly's Aquarium
Terrarium und
Anglerg'schäft

 

Rettungswesten Aktion
für unsere
Sportanglerbund Mitglieder

Besto RaiderAutomatic
Geeignet für Personen über 50kg



Ersatzkit für die Rettungsweste



€ 72,99

€ 19,90

**Wir hoffen auf
zahlreichen
Besuch**

**Bitte achtet
auf Eure
Sicherheit**





Aktualisierung der Betriebs- ordnungen

Eigentlich eine Selbstver- ständlichkeit

In eigener Sache

Änderungen der Betriebsordnung Zeller Irrsee ab dem Jahr 2017

Änderung unter – **Was ist nicht erlaubt** –

Punkt 2: Die Verwendung einer Handdaubel zum Köderfischfang, Legschnüre oder Netze.

Punkt 4: Ausgenommen ist das Grundfischen auf Hecht mit ganzen toten Köderfischen **ab einer Köderfischgröße von mindestens 15 cm. (Fischfetzen sind verboten)**

Änderungen unter Allgemeines:

Um Kollisionen zu vermeiden, muss während der Nachtstunden das Boot wie folgt beleuchtet sein. (Am Bug **weißes Licht** und am Heck **rotes Licht**)

Die Entnahme von **Zandern** ist auf **5 Stück** pro Angelsaison begrenzt.

Das **Angeln und Befahren** der durch **rote Markierungswürfel gekennzeichneten Zanderschutzzonen** ist im Umkreis von **50 m** strengstens untersagt.

Beschränkung für E – Motoren !!

Zum Schutze der Fischerei und Schwimmer gilt am Irrsee eine Beschränkung für E-Motore. **Die Leistung des Antriebs darf 1500 Watt und/oder 24 Volt nicht übersteigen.** Wenn sich ein E – Motor außerhalb der, vom Konsortium Zeller Irrsee festgesetzten, Grenzen befindet, so ist das ein Verstoß gegen die Betriebsordnung und der Motor ist unverzüglich zu entfernen.

Wir bitten um Kenntnisnahme
Das Konsortium Zeller Irrsee

Änderungen der Betriebsordnung Baggersee Regau ab dem Jahr 2017

Ab 2017 ist am Baggersee das Angeln ganzjährig mit 2 Ruten erlaubt.

Die Verwendung eines Belly-Boat ist ganzjährig gestattet, jedoch ausnahmslos Jahreskartenlizenznehmern vorbehalten.

SCHONGEBIET Mündungsbereich Zeller Bach. Wir möchten noch mal ausdrücklich darauf hinweisen, dass von den gesetzten Würfeln im Mündungsbereich des Zeller Baches der laut Betriebsordnung geforderte Abstand eingehalten wird. Es handelt sich dabei nicht um irgendwelche Netze oder Legschnurmarkierungen, sondern um eine Schutzzone für laichreife und aufsteigende Seeforellen. Leider wurde beobachtet, dass genau in dieser Schutzzone mit der Spinnrute und mit Wurm oder toten Köderfischen gefischt wurde.

Das Argument, man fischt auf Barsch, Hecht oder Zander kann in diesem Fall nicht geltend gemacht werden. Denn in einer Schutzzone wird lt. Betriebsordnung gar nicht gefischt. Wir appellieren an dieser Stelle an das Ökologieverständnis unserer Lizenznehmer. Es muss nicht immer ein Lizenzentzug oder gar eine Sperre angedroht werden. Man hat seitens der Bewirtschafter diese Schutzzone ohnehin erst ab Ende Oktober bis Ende November errichtet, obwohl die Seeforelle ab 16. September geschont ist. Nicht vorstellbar, wenn wegen ein paar Barschen eine laichreife Seeforelle verangelt wird. Es wird doch wohl möglich sein, den laichreifen Seeforellen in der restlichen Jahreszeit die nötige Schonung zu gewähren. Diese Fische sind Eigenaufkommen und bedürfen unseres besonderen Schutzes. Zusätzlich wurden am 3. November 4000 Stk. einsömmrige, atterseestämmige Seeforellen am Irrsee besetzt. Wobei auch der Zeller Bach besetzt wurde. Da diese Fische auch einen Wurm nicht verschmähen, ergibt diese Schutzzone durchaus einen Sinn. Wir hoffen auf euer Verständnis.

ACHTUNG - Wichtige Zusatzerinnerung!!!

Wenn Sie im nächsten Jahr kein SAB-Journal mehr erhalten wollen und auch die SAB Mitgliedschaft zurücklegen möchten, genügt es, im Dezember ein kurzes Fax oder Email an unser Büro zu senden. Sie werden umgehend aus der Mitglieder- und Infoliste gestrichen.

BESATZ ZELLER IRRSEE 2016

Fischart	Klasse	Wo	Stück	Datum
Maränen	Dottersackstadium - M 8 mm	Erbrütungszeit 12 Wochen - Seemitte	610.000	24.03.2016
Maränen	8 Wochen vorgestreckt - Mv 20 mm	Alter 20 Wochen - Seemitte	50.000	29.04.2016
Maränen	vorgestreckt - Mv 70 - 90 mm	Alter 22 Wochen - Seemitte	15.000	17.06.2016
Seeforellen	Eier - Augenpunktstadium	Brutbox	20.000	01.02.2016
Seeforellen	SF 8 - 12 cm	Zeller Bach 12° C	4.000	03.11.2016
Karpfen	Schleien S2 - S3, Karpfen K2 - K3	Schilfzonen	500	18.05.2016
Zander	FZ Waldschach	Schilfzonen u. Bachmündungen, In Gruppen setzen	10.000	27.10.2016
Karpfen	FZ Waldschach	Schuppen, Wild, Spiegelkarpfen, Schilfgürtel	1.300	07.04.2016
Schleien	FZ Waldschach	Schilfgürtel	1.500	26.03.2016
Rotaugen	FZ Waldschach	Schilfgürtel	1.000	25.03.2016
Zander	FZ Waldschach	Schilfzonen u. Bachmündungen, In Gruppen setzen	4.000	25.03.2016
Zander	FZ Waldschach	Schilfzonen u. Bachmündungen, In Gruppen setzen	4.000	22.10.2016
Gesamtbesatz			721.300	Stück

So wie jedes Jahr, wollen wir auch heuer mit dieser Tabelle die Besatzzahlen und Besatzstrategie am Irrsee für unsere Mitglieder offenlegen. Wir möchten uns an dieser Stelle auch gleich vorweg bei all jenen bedanken, die uns dieses Jahr wieder bei den Besatzaktionen so hilfreich zu Seite gestanden sind. Im Jahr 2016 haben wir großes Augenmerk auf die sich etwas geänderten Umstände am Irrsee gerichtet. Kurz umschrieben bedeutet das, weniger Karpfen und mehr Räuber. Die Besatzstrategie am Zeller Irrsee ist ja auf eine gesunde und vielfältige Fischfauna ausgerichtet. Als neue Strategie wurde die Hauptbesatzzeit bei den Karpfen und Schleien auf das Frühjahr verlegt. Auch die Größe der Besatzfische wurde erhöht. Der Hauptgrund für diese Änderung ist der leider jedes Jahr im Herbst beginnende Einfall von Kormoranen. Und als Vogelfutter sind uns unsere Besatzfische einfach zu schade. Frei nach dem Motto. „**Weniger ist mehr**“ wurden großteils 3 sömmrige Karpfen und Schleien besetzt. Diese Fische sind durch ihre Größe vor den meisten Fressfeinden geschützt und haben die besten Chancen im Irrsee zu kapitalen Exemplaren abzuwachsen. Wir finden auch, dass Besatzfische ab dem Frühjahr einfach einen besseren Einstieg ins Gewässer haben. Sie finden mehr Nahrung und sind im Herbst schon sehr gut an das Gewässer angepasst. Sehr gut angepasst hat sich auch der in den letzten Jahren eingebrachte Zanderbesatz. Die im Frühjahr zahlreich vorkommenden Zandernester lassen uns positiv in die Zukunft blicken. Laichbereite Zander wurden am Nest stehend beobachtet und, wie aufmerksame Besucher unserer Homepage wissen, auch gefilmt. Der heurige Zanderbesatz mit in Summe 18.000 Stück soll den Zander auch weiterhin in seinem Bestand unterstützen. Ein Bericht über diese Besatzaktion kommt im nächsten SAB Journal. Vorsichtig optimistisch kann man bei den Seelauben (*Chalcalburnus chalcoides mento*) sein. In den Sommermonaten konnte man etliche Schwärme beobachten. Als Hauptfisch für unsere Lizenznehmer kann man aber mit Sicherheit die Maräne bezeichnen. Der Befischungsdruck ist enorm und wird auch beim Besatz entsprechend berücksichtigt. Natürlich haben wir bei den Maränen nicht so viel Spielraum was die Besatzzeit betrifft. Hier dreht sich alles um das geeignete Planktonaufkommen. Durch unser Laichfischen sind wir jedoch in der einzigartigen Lage, nur Besatz von Irrseemaränen abstammend, in den See einzubringen. Bei den Maränen wurde ein leichter Trend nach oben, was die Größe betrifft, festgestellt. Wir hoffen natürlich, dass das Herabsetzen des Mindestmaßes und die Erhöhung des Ausfanges diesen Trend nachhaltig unterstützt. Was den Ausfang betrifft, muss man aber noch die Auswertung der Fanglisten und die wissenschaftliche Untersuchung abwarten. Selbstverständlich wurden auch wieder einsömmrige, atterseestämmige Seeforellen in den Zulieferbächen und im Uferbereich verteilt. Und dass die Seeforelle im Irrsee sehr gut abwächst, ist ja durch die kapitalen Fänge in den letzten Jahren belegt. Der Sportanglerbund Vöcklabruck und das Konsortium Zeller Irrsee hoffen mit diesen Besatzmaßnahmen auch für die Zukunft am Irrsee einen hervorragenden Fischbestand zu gewährleisten und wünschen schon jetzt für die Saison 2017 ein kräftiges Petri Heil.



**Dieser Besatz
garantiert eine
interessante
Fischerei am
Irrsee**



**Wer will
eine SAB
Vereinsuhr?**

**Petri Heil
am Attersee**

Ein passendes Weihnachtsgeschenk für jeden Angler

Wer will eine SAB Vereinsuhr?



Geliefert wird die Uhr in einem passenden Etui.

Diese Uhr wird von unserem Verein alljährlich bei der Jahreshauptversammlung an langjährige und verdiente Mitglieder übergeben. Wer nicht so lange warten möchte, der hat jetzt die Gelegenheit eine SAB Vereinsuhr käuflich zu erwerben. Der Sportanglerbund bietet diese Uhr interessierten Mitgliedern zu einem Preis von 49,00.-€ an. Bei Interesse wenden sie sich bitte an unser Sekretariat.



Unser Mitglied Michael Bierbaumer sendete uns den Fangbericht einer kapitalen Maräne. Ein unglaublicher Fang gelang Christoph Cenker am 27. Juli. am Attersee. Um 10:00 bekam er auf die Hegene in einer Tiefe von 17 Metern einen Biss. Nach 35-minütigem Drill am Limit konnte eine Renke mit 67,5 cm und einem Gewicht von 3,45 kg sicher gelandet werden. P.S. (Als die Renke im Kescher war konnte man den Freudenschrei des Fängers wahrscheinlich 3 km weit hören.) Wir gratulieren den beiden erfolgreichen Anglern und wünschen auch weiterhin Petri Heil auf die großen Renken des Attersees.



Unserem Mitglied Stefan Prossinger gelang am 10. September der Fang eines kapitalen Karpfens. Mit einer Länge von 106 cm bei 23 kg Kampfgewicht gehört dieser wunderschöne Schuppenkarpfen zu den größten Karpfen die am Irrsee bisher gefangen wurden. Wobei das Ende der Fahnenstange, wie der nachfolgende Fang beweist, noch nicht erreicht ist. Überlistet wurde der Schuppi mit einem Boilie. Der Drill gestaltete sich der Kampfkraft des Fisches entsprechend spannend. Wobei es in diesem Fall zwei Sieger gab. Denn der Karpfen durfte nach dem Foto wieder in den Irrsee zurück. Wir gratulieren und wünschen auch weiterhin jede Menge Petri Heil.

**Kapitale
Karpfen aus
dem Irrsee**

**Danke für
die Fangfotos**



Noch ein paar Gramm drauflegen konnte Karl Heinz Michelbauer am 19. September ebenfalls am Irrsee. 23,4 kg hatte dieser wunderbare Schuppenkarpfen den uns der stolze Angler hier präsentiert. Auch dieser Karpfen wurde nach dem Fotoshooting dem Irrsee wieder unversehrt zurückgegeben. Wir wünschen Petri Heil und auch für die Zukunft viel Erfolg beim Angeln auf die Karpfenriesen vom Irrsee.

**Geteilte
Freude ist
doppelte
Freude**



**Keine
Erhöhung der
Vereins-
gebühren**

**Faire
Lizenzpreise
für 2017**

Lizenzpreise und Vereinsgebühren 2017

Vereinsgebühren 2017		
Vereinsgebühren	Erwachsene	Jugend
Mitgliedsbeitrag	20,- €	10,- €
Aufnahmegebühr	20,- €	Keine
Porto	5,- €	5,- €
Lizenzbuch	15,- €	15,- €

Als Jugendliche gelten Personen bis zum vollendeten 18. Lebensjahr.

Lizenzpreise: Zeller od. Irrsee 2017				
Gewässer	SAB-Mitglied	Nichtmitglied	SAB-Mitglied	Nichtmitglied
Zellersee	Erwachsene	Erwachsene	Jugend	Jugend
Zellersee Jahr Boot E-Motor	370,- €			
Zellersee Jahr Boot	315,- €	-	130,- €	-
Zellersee Jahr Ufer	160,- €	-	65,- €	-
Zellersee 1 Tag	24,- €	45,- €	7,- €	12,- €
Zellersee 1 Woche	72,- €	100,- €	25,- €	35,- €

Als Jugendliche gelten Personen bis zum vollendeten 18. Lebensjahr.

Sonderbestimmung für Kinder: Kinder unter 12 Jahren dürfen ab dem 6. Lebensjahr mit einer Angel vom Ufer aus auf Friedfische angeln, allerdings nur in Begleitung einer **Aufsichtsperson**, die eine Fischerkarte besitzen muss. Diese Kinder brauchen zwar keine amtliche Legitimation, aber **das Lizenzbuch** mit der Eintragung der Fischereierlaubnis. Kinder unter 12 Jahren bezahlen für das Fischen am Irrsee **nichts**, es sind jedoch die Betriebsordnung und die Vorschriften des O.Ö. Fischereigesetzes einzuhalten.

Lizenzpreise: Attersee 2017		
Attersee	Erwachsene	Jugend
Attersee Jahr Boot	257,- €	105,- €
Attersee Jahr Ufer	180,- €	80,- €
Attersee 1 Woche	72,- €	25,- €
Attersee 1 Tag	29,- €	10,- €

Als Jugendliche gelten Personen bis zum vollendeten 18. Lebensjahr.

Sonderbestimmung für Kinder: Kinder unter 12 Jahren dürfen ab dem 6. Lebensjahr frei fischen, allerdings nur in Begleitung einer **Aufsichtsperson**, welche eine Fischerkarte besitzen muss. Diese Kinder brauchen zwar keine amtliche Legitimation, aber **das Lizenzbuch** mit der Eintragung der Fischereierlaubnis. Kinder unter 12 Jahren bezahlen für das Fischen am Attersee **nichts**, es sind jedoch die Betriebsordnung und die Vorschriften des O.Ö. Fischereigesetzes einzuhalten.

Fangzeiten: Gelten vom 01. April bis 20. Nov. jeden Jahres, Tag und Nacht, wobei das Fischen in der Nacht (Sonnenuntergang bis Sonnenaufgang) nur vom Ufer aus gestattet ist.

Saisonbeginn für den Hechtfang ist der 16. Mai. (Attersee Fischereiverordnung)



Irrseesander 2-sömmrig

Lizenzpreise: Baggersee 2017

Gewässer: Nur SAB-Mitglieder	Erwachsene	Jugend
Baggersee Regau Jahreskarte	235,- €	110,- €
Baggersee Regau Jahreskarte Student	110,- €	
Baggersee Regau Tageskarte	16,- €	7,- €
Baggersee Regau Tageskarte Student	10,- €	
Die Jahreskarte ist gültig von 1.1. – 31.12. jeden Jahres.		
Als Jugendliche gelten Personen bis zum vollendeten 18. Lebensjahr.		

Lizenzpreise: Ager Vöcklabruck 2017

Das Befischen der Ager Weißfischstrecke ist ausschließlich Mitgliedern des SAB - Vöcklabruck vorbehalten. Personen, die eine Jahreskarte für die Ager Weißfischstrecke erwerben möchten und damit gleichzeitig neues SAB Mitglied werden, erhalten die Aufnahmegebühr gratis dazu. **Dieser Preisvorteil ist nur gültig für einmaligen Neueintritt und gilt nicht für 1-Tages-Lizenzen.**

Ager Vöcklabruck	Erwachsene	Jugend
Ager Vöcklabruck Jahr	200,- €	100,- €
Ager Vöcklabruck Tageskarte	15,- €	7,50 €
Gefischt werden kann mit den Tageskarten ausschließlich vom 01.07. bis 01.10. eines jeden Angeljahres.		
Als Jugendliche gelten Personen bis zum vollendeten 18. Lebensjahr.		

Lizenzpreise: Ager Deutenham 2017

Das Befischen der Ager Deutenham ist ausschließlich Mitgliedern des SAB - Vöcklabruck vorbehalten. Personen, die eine Jahreskarte für die Ager Deutenham erwerben möchten und damit gleichzeitig neues SAB Mitglied werden, erhalten die Aufnahmegebühr gratis dazu. **Dieser Preisvorteil ist nur gültig für einmaligen Neueintritt und gilt nicht für 1-Tages-Lizenzen.**

Ager Deutenham	Erwachsene	Jugend
Ager Deutenham Jahr	300,- €	150,- €
Ager Deutenham Tageskarte	20,- €	15,- €
Gefischt werden kann mit den Tageskarten ausschließlich vom 01.07. bis 01.10. eines jeden Angeljahres.		
Als Jugendliche gelten Personen bis zum vollendeten 18. Lebensjahr.		

Lizenzpreise: Ager Fliege 2017

Personen, die eine Agerkarte für die Fliegenstrecke erwerben möchten und gleichzeitig neues SAB Mitglied werden, erhalten die Agerkarte um 40,- € verbilligt. **Dieser Preisvorteil ist nur gültig für einmaligen Neueintritt und gilt nicht für 1-Tages-Lizenzen.**

Ager	Erwachsene	Jugend
Ager Fliege Jahr	1.200,- €	600,- €
Ager Fliege 6 - Tage	390,- €	190,- €
Ager Fliege 3 - Tage	220,- €	110,- €
Ager Fliege 1 - Tag	80,- €	40,- €
Als Jugendliche gelten Personen bis zum vollendeten 18. Lebensjahr.		

Lizenzpreise: Ager Fliege – Gmundner Traun 2017

Kombilizenz Ager Fliege – Gmundner Traun

Ager – Traun Kombilizenz	Erwachsene
Ager – Traun Jahreslizenz	1.530,- €
Ager Fliege 3 + 3 Tageslizenz	340,- €
in Kooperation mit Freunde der Gmundner Traun	

Wir wünschen allen Lizenznehmern
für die Saison 2017
PETRI HEIL

Wir wünschen
Petri Heil
für 2017



SAB Lizenzausgabe

Flächen- deckende Betreuung



SAB Lizenzausgabestellen auf einen Blick

Ausgabestelle	Adresse	Telefon/Fax
Geschäftsstelle Sportanglerbund Vöcklabruck	4840 Vöcklabruck Gmundnerstr. 75 Büro geöffnet März bis Mai Dienstag+Donnerstag 15.00-19.00 Uhr	07672/77672 Fax: 07672/77672
Johanna Manglberger	4893 Tiefgraben Am Irrsee 28	0043-664/88 46 92 78 Fax: 0043-6234/8642
Thomas Lettner	4893 Zell am Moos Kirchenplatz 4	0043-664-1418123 Fax: 06234/725225 t.lettner@aon.at HY 0664/1418123
Matthias Maier	4893 Zell am Moos Unterschwand 9	0043-6234-7081 Fax: 06234-20027
Karl Egger	4870 Vöcklamarkt, Salzburgerstrasse 15	0043-7682/6298 Fax: 07682/6298-4 office@charlys-fishworld.at
Max Riedler (Höller)	4810 Gmunden, Kammerhofstrasse 10	0043-7612/64222 HY 0664/5362160 Fax: 07612/64222-20 hoeller.fischerei-jagd@aon.at
Fritz Mayer	4840 Vöcklabruck Max Plank Str. 11	0043-7672/72845 Fax: 07672/72845-9 www.fishnet.at ; Fritz.Mayer@asak.at
Hotel Weinberg GmbH Inh. Fam. Raab	Am Weinberg 1 4845 Regau	Tel.: 07672/23302 Fax: 07672-23302-138 raab@hotel-weinberg.at www.hotel-weinberg.at
Gasthof Waldesruh-Kohlwehr/Wiesmayr	Kohlwehr 1 4662 Steyrermühl	Tel.: 07613/3143 restaurant@waldesruh.at
Josef Lechner	4852 Weyregg a.A. Steinwand 32	0043-7664/2366
Tankstelle Hollerweger	4865 Nußdorf Dorfstrasse 16	0043-7666-8063-15 od. 8059-15 Fax: 07666-80635
Fischereigeschäft Manfred Nagl	4863 Seewalchen a.A. Atterseestrasse 29	Tel.: 0043-7662-2468 Fax: 07662/2468-4 angelsport@aon.at www.angelsport-nagl.at





*Ein frohes Weihnachtsfest und
einen guten Rutsch ins Neue Jahr
sowie eine tolle Angelsaison 2017
wünscht Ihnen allen
der Sportanglerbund
Vöcklabruck!*

**Alle Mitglieder, die
den Mitglieds-
beitrag für
2017 noch
heuer einzah-
len, nehmen
an der
üblichen
Verlosung teil**

Für unsere ausländischen Mitglieder:

a) Zahlungen aus dem EU-Raum:

Um Ihnen und uns Bankspesen zu ersparen, zahlen Sie Ihren Mitgliedsbeitrag unter
IBAN-Code: AT94 1512 0008 8100 0319 · BIC: OBKLAT2L

b) Zahlungen außerhalb des EU-Raumes:

Zahlungen bitte unbedingt „spesenfrei für den Empfänger“



Verbindliche Anmeldung für eine Lizenz in der Ager Fliege 2017

- | | |
|---|---|
| ☐ Jahreskarte Ager Fliege 2017 € 1.200,- | ☐ 6-Tage-Karte Ager Fliege € 390,- |
| ☐ 3-Tages-Block Ager Fliege € 220,- | ☐ Tageskarte Ager Fliege € 80,- |
| ☐ Jahreskarte Ager-Vöcklabruck € 200,- | ☐ OÖ-Lizenzbuch 2017 € 15,- |
| ☐ Jahreskarte Ager-Deutenham € 300,- | ☐ Jugendlicher oder Student |

(50% Preisermäßigung – Ausweiskopie mitsenden)

Name

Adresse

Unterschrift Tel/Fax Nr.

**Adress-
änderungen
bitte
rechtzeitig
bekanntgeben**

Impressum:

Sportanglerbund
Vöcklabruck,
Gmundner Straße 75
4840 Vöcklabruck,
Tel./Fax 0 76 72 / 77 6 72.
Für den Inhalt verantwortlich:
Mag. Josef Eckhardt, Rudolf Mikstetter.
Titelfoto: R. Mikstetter.
Fotos: S. Prossinger, K.H. Michlbauer,
C. Cenker, R. Mikstetter.
Grafiken: Dir. Helge Oberhuber.